

Musik in KLEINEN GRUPPEN

© www.aku2.at; Illustration: mag. wolfgang kury nach einer fotografie von oskar höher

Musikschule der Stadt Tulln /
Minoritenkloster / Stadtsaal

Samstag, 23. Oktober 2010

08.40 - 19.00 Uhr

Sonntag, 24. Oktober 2010

09.30 Uhr Finalrunde
anschließend Urkundenverleihung

Bundeswettbewerb
2010



Grußworte	Seite	3
Die Österreichische Blasmusikjugend	Seite	9
Wettbewerbsreglement	Seite	10
Programmablauf Wettbewerb	Seite	12
Konzert Bläserensemble „Federspiel“	Seite	13
Holzbläser – Zeiteinteilung	Seite	14
Jury	Seite	16
Holzbläser – Juroren	Seite	16
Holzbläser – Programm	Seite	19
Blechbläser – Zeiteinteilung	Seite	26
Blechbläser – Juroren	Seite	28
Blechbläser – Programm	Seite	30
Schlagwerker – Zeiteinteilung	Seite	37
Schlagwerker – Juroren	Seite	38
Schlagwerker – Programm	Seite	40
Finalrunde & Urkundenverleihung	Seite	43
Ergebnisse Finalrunde	Seite	44
Kooperation mit VDHM + Yamaha	Seite	45
Musik-Kartenspiele der ÖBJ	Seite	46
Stadtplan Tulln	Seite	47

Grußworte des Jugendministeriums



Österreich ist ein Land der Musik. Das beweisen die insgesamt rund 6.500 jungen Musikerinnen und Musiker der Österreichischen Blasmusikjugend, die sich in den vergangenen Monaten auf Bezirks- und Landesebene an den Vorausscheidungen für den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ beteiligt haben.

Mehr als 250 junge musikalische Talente aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein haben sich für das Bundesfinale vom 23. bis 24. Oktober 2010 in Tulln qualifiziert. Sie können dort ihre Leistungen an den Besten messen und sich gleichzeitig einem breiten Publikum präsentieren. All diese jungen Menschen tragen wesentlich dazu bei, das internationale Ansehen Österreichs als Musiknation aufrecht zu erhalten. Daher wird das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie

und Jugend die Österreichische Blasmusikjugend auch in Zukunft unterstützen. Mit ihren über 80.000 Mitgliedern zählt sie zu den größten Jugendorganisationen Österreichs.

Wir gratulieren der Österreichischen Blasmusikjugend zur erfolgreichen Organisation des Bundeswettbewerbes und wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Freude und Erfolg – und das nicht nur für diese Veranstaltung, sondern vor allem auch für die weitere künstlerische Karriere!

Dr. Reinhold Mitterlehner
Bundesminister für Wirtschaft,
Familie und Jugend

Christine Marek
Staatssekretärin im Bundesministerium
Wirtschaft, Familie und Jugend



Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

Bürgermeister von Tulln

Herzlich Willkommen in Tulln an der Donau!

Am 23. und 24. Oktober wird Tulln zum Mekka des Blasmusiknachwuchses – es freut mich, die über 250 Musiker/-innen aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein sowie alle Besucher im Rahmen des Bundeswettbewerbes 2010 herzlich in Tulln begrüßen zu dürfen!

Blasmusik ist ein Hobby, das Talent, Begeisterung und Gemeinschaftsgefühl in sich vereint. Die gegenseitige Rücksichtnahme sowohl in musikalischer als auch in menschlicher Hinsicht ist die Grundlage für den Erfolg eines Ensembles und vor allem für den weiteren Lebensweg der jungen Musiker/-innen. Sinnvolle Freizeitgestaltung und das Erleben von Gemeinsamkeit sind die Basis für die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit und ein harmonisches Zusammenleben – denn über das Musizieren finden Menschen zusammen, ganz unabhängig von Herkunft oder Alter.

Die Jugendplattformen der Tullner Vereine leisten hier wertvolle Arbeit, allen voran die Stadtkapelle Tulln. Die Stadtkapelle ist mit ihren ca. 50 Veranstaltungen pro Jahr, zahlreichen Auszeichnungen und mehreren Tonträgern das musikalische Aushängeschild Tullns. Mit dem Jugendblasorchester und dem Junior-Wind-Orchester in Kooperation mit der Musikschule Tulln ist auch weiterhin für erstklassigen Blasmusiker-Nachwuchs bestens gesorgt.

Ich wünsche allen 50 Ensembles, die am Bundeswettbewerb 2010 in Tulln teilnehmen, viel

Erfolg und vor allem weiterhin viel Freude und Begeisterung für die Blasmusik. In den kommenden Tagen soll nicht nur der musikalische Wettstreit, sondern in erster Linie ein Mittelpunkt stehen:

Freundschaftliches Miteinander und der rege Austausch zwischen Musiker/-innen aus Österreich, Liechtenstein und Südtirol.

Ich danke und gratuliere allen, die mit großem Engagement diese Veranstaltung tragen:

Die Österreichische Blasmusikjugend, der Niederösterreichische Blasmusikverband sowie natürlich alle begeisterten jungen Musiker/-innen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit in der Blumenstadt Tulln!



Mag. Peter Eisenschenk
Bürgermeister



Landesobmann des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes

Als Landesobmann des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes ist es mir eine besonders große Freude, dass der diesjährige Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in meiner Heimatstadt Tulln an der Donau durchgeführt wird.

Die Räumlichkeiten des Minoritenklosters, des Stadtsaals und der Musikschule der Stadt Tulln bilden die Austragungsorte für diese musikalisch hochwertige Veranstaltung. Die besten Ensembles aus allen Bundesländern treffen sich zu einem friedlichen musikalischen Wettstreit, bei dem allerdings nicht nur die Rangordnungen im Mittelpunkt stehen, sondern darüber hinaus viele Freundschaften über das eigene Bundesland hinaus geknüpft werden.

Dieser musikverbindende Aspekt ist ein wichtiger Faktor für derartige Veranstaltungen.

Besonders herzlich heiße ich auch die Vertretungen aus den Partnerverbänden Liechtenstein und Südtirol in Tulln willkommen.



Das Musizieren in kleinen Gruppen hat für unsere Blasorchester eine ganz wesentliche Bedeutung. Einerseits können hier die besonders talentierten Musikanten/-innen in das Scheinwerferlicht treten, andererseits neh-

men diese Gruppen in den Vereinen dem großen Orchester doch einiges an „Arbeit“ ab, wenn man bedenkt, dass die Ausrückungen für unsere Musikkapellen immer mehr werden.

Ich gratuliere allen Gruppen, dass sie sich für den Bewerb qualifiziert haben und wünsche allen Musiker/-innen sowie allen Funktionären einen schönen Aufenthalt und viele positive musikalische Eindrücke bei uns in Niederösterreich.



Peter Höckner

Landesobmann des NÖ. Blasmusikverbandes

Landeshauptmann von Niederösterreich

Unsere Welt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert, sie ist kleiner geworden, aber auch unübersichtlicher und hektischer. Grenzbalken wurden abgerissen, die länderüberschreitende Zusammenarbeit gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Globalisierung und Technologisierung bieten enorme Chancen, aber auch die Gefahren der Gleichmacherei und Anonymität. Für die einzelnen Regionen ist es daher umso wichtiger, sich ein eigenständiges Profil zu geben und auf diesem Weg unverwechselbar zu bleiben. Kunst und Kultur sind dabei wesentliche Begleiter. Der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ der Österreichischen Blasmusikjugend nimmt dabei eine wichtige Rolle ein und zeigt auch heuer wieder eindrucksvoll, wie die Musik spielend junge Menschen einander näher bringen kann. Es ist ein ganz besonderes Fest für die Augen und für die Ohren, das die Besucher im Minoritenkloster, in der Musikschule und im Stadtsaal der Stadt Tulln erwartet.



Mehr als 250 Musiker/-innen aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein zeigen, zu welcher großartigen Leistungen in den verschiedensten Bewerbungen sie fähig sind. Als Landeshauptmann begrüße ich die 50 Ensembles, die aus Nah und Fern zu uns nach Tulln gekommen sind, sehr herzlich und hoffe, dass sie schöne und bleibende Eindrücke mit nach

Hause nehmen können. Der Österreichischen Blasmusikjugend sage ich ein herzliches Dankeschön für das Engagement und die viele Arbeit, ohne die eine solche Großveranstaltung nicht möglich wäre.

Mit meinem Dank verbinde ich auch die besten Wünsche für die Zukunft. Möge die Jugend noch viel Freude beim Musizieren und an der Musik haben.

Dr. Erwin Pröll

Landeshauptmann von Niederösterreich



Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes

Liebe Teilnehmer/-innen am Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ 2010 in Tulln, geschätzte Damen und Herren, liebe Blasmusikfreunde!

Blasmusik führt zusammen, vermittelt Lebensfreude und trägt viel zur Persönlichkeitsbildung sowie zur Gemeinschaftsfähigkeit vor allem junger Menschen bei. Gepflegte und niveauvolle Blasmusik ist eben imstande, eine faszinierende Wirkung auf aktive Musiker/-innen auszuüben. Die Jugend wird und wurde zu allen Zeiten von der Umwelt geprägt. Das heißt, in unserer Zeit zu einem hohen Prozentsatz durch die Medien und durch die Idole der Medien. Die Medien und die Musikindustrie geben immer wieder vor, was zu gefallen hat und schaffen oft aber nur eine einheitliche und nivellierende Richtung. Deshalb ist es aus meiner Sicht besonders wichtig, mit jungen Menschen ernsthaft umzugehen und ihnen etwas auf den musikalischen Weg mitzugeben, das Orientierung und Verwurzelung verleiht. Mit Überzeugungskraft und Wissen können und müssen wir die jungen Musiker/-innen begeistern. Wir sollten dabei auch immer leistungsorientiert sein und bleiben, ein gewisses Leistungsprinzip anerkennen und uns somit ständig bemühen, unser hohes Niveau zu halten oder noch besser zu werden. In diesem Sinne danke ich der Österreichischen Blasmusikjugend mit Bundesjugendreferent Mag.



Hans Brunner und seinem gesamten so engagierten Team sowie dem Niederösterreichischen Blasmusikverband für die Organisation des heurigen Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ in Tulln.



Ich wünsche den mehr als 250 Musiker/-innen aus 50 Ensembles aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein, die sich durch die erfolgreiche Teilnahme bei den Bezirks- und Landeswettbewerben für das Bundesfinale qualifizieren konnten, möglichst viel Erfolg. Ich danke herzlich für die großartige Arbeit im Sinne unserer so tüchtigen Blasmusikjugend. Möge die unter unseren Jugendlichen festzustellende anhaltende Begeisterung für die Blasmusik weiterhin vorhanden sein und vor allem auch bei diesem Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ für besondere musikalische Leistungen sorgen!

Mag. Josef Lemmerer

Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes

Bundesjugendreferent des Österreichischen Blasmusikverbandes

Liebe junge Künstlerinnen und Künstler, liebe Zuhörer!

„Elfen tanzen, Käfer geigen, Blumen sanft die Köpfe neigen,
Bienen summen, Falter fliegen, heute wird der Zauber siegen.....“
(Ingrid Riedl)

Was ich da einer Gartenzeitschrift entnehme, lässt sich wunderbar auf die Musik und übrigens auch auf alle anderen Künste ummünzen: Musikalischer Geschmack ist ebenso vielfältig, wie bunt die Sträuße an verschiedenen Stilrichtungen und instrumentalen Besetzungen sind, die uns in diesen Tagen von jungen Künstlern verschiedener Alterstufen geboten werden. Diese Vielfalt, die für das bläserische Musizieren, und natürlich auch jenes der Percussionisten, so charakteristisch ist, schafft einen Zauber, der alle zu Gewinnern macht, die jungen Musiker und uns Zuhörer. Neben einer hohen technischen Qualität werden wir bestimmt Interpretationen antreffen, die unseren persönlichen Geschmack besonders ansprechen.

„Angeblich sollen sie ja immer größer und süßer sein als die eigenen, die Kirschen in Nachbars Garten. In England soll sogar der Rasen des Nachbarn etwas grüner sein...“

Oft fasziniert mich ein Detail einer Interpretation so, wie kürzlich das in Bewegung und Klang so wunderbare Spiel eines jungen Beckenspielers bei der Marschmusik, das ich ganz neidisch werde und



mir denke: Wieso ist das in meiner eigenen Musikkapelle nicht möglich? Oder eine neue Klangfarbe oder ein Rhythmus, der mir in dieser Intensität noch nie untergekommen ist. Wenn ihr also an der Interpretation der Kolleginnen und Kollegen Dinge entdeckt, die euch besonders ansprechen, so sollt ihr natürlich überlegen, wie ihr das eine oder andere in euer eigenes Spiel einbauen könnt, im Idealfall ohne dass die eigene individuelle Auslegung darunter leidet. Der Wettbewerb sollte für euch in erster Linie also anregend sein, aber die Qualität des eigenen Spiels muss keiner unter den Scheffel stellen. Natürlich hat dieses, wenn man schon lange zusammen spielt, für einen selbst weniger Neuigkeitswert als für uns Zuhörer, die wir euer Spiel zum ersten Mal hören.

So rückt die Frage nach dem, wer die höchsten Punkte und den Siegeslorbeer davon trägt, in den Hintergrund und wichtig wird, was wir alle für die Zukunft mitnehmen können.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen, dass euch die bestmögliche Interpretation gelingen möge, dass ihr mannigfaltige künstlerische Anregungen aufnehmen könnt und darüber hinaus viele musikalische Bekanntschaften schließt.



Mag. Hans Brunner
Bundesjugendreferent

Die Österreichische Blasmusikjugend

ist mit mehr als 84.000 Mitgliedern ein wichtiger Teil des Österreichischen Blasmusikverbandes und eine der größten Jugendorganisationen Österreichs, der alle unter 30-jährigen in Ausbildung stehenden und aktiven Musiker/-innen der 2166 österreichischen Musikkapellen angehören. Dazu kommen noch etwa 6.000 Jugendliche, die in den mit Partnerschaftsvertrag angeschlossenen Verbänden in Liechtenstein und Südtirol organisiert und in die Österreichische Blasmusikjugend integriert sind. Neben der fachlichen Förderung auf musikalisch künstlerischem, pädagogischem und organisatorischem Gebiet vertritt die Österreichische Blasmusikjugend als vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend anerkannte und geförderte Jugendorganisation die Interessen unserer Mitglieder auch in der Bundesjugendvertretung, welche als gesetzliche Interessensvertretung der Kinder und Jugendlichen Österreichs fungiert.

Unsere Aktivitäten und Projekte

• Jungmusikerleistungsabzeichen

zur Hebung des musikalischen Ausbildungsstandes und als Anreiz zum eifrigen Musizieren in der Ausbildungszeit. Zur Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen kann man in den vier Stufen Junior, Bronze, Silber und Gold antreten. Der Prüfungstoff setzt sich aus Theorie, Praxis und Gehörschulung zusammen.

• Österreichischer Jugend-Blasorchester-Wettbewerb

ein Wettbewerb für vereinseigene sowie vereinsübergreifende Jugendblasorchester, (Musik)-Schulorchester und Auswahlorchester.

• Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

ein Wettbewerb alternierend zum Österreichischen Jugend-Blasorchester-Wettbewerb zur Förderung des instrumentalen Zusammenspiels in Kammermusikensembles (für Blas- und Schlaginstrumente) auf den drei Ebenen Bezirk, Land und Bund.

• Ausbildungsseminare für Jugendreferent/-innen

eine Seminarreihe zum/zur ausgebildeten Jugendreferenten/-in mit einem umfangreichen Ausbildungsprogramm im pädagogischen, künstlerischen und organisatorischen Bereich.

• Seminare für Jugendorchesterleiter/-innen

Inhaltlich stehen vor allem Literaturfragen, Konzertmanagement sowie das pädagogische Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt.

• Weitere Projekte

Konferenz der Bezirksjugendreferenten/-innen, Pädagogischer Würdigungspreis, Orchesterschule etc.

Wettbewerbsreglement „Musik in kleinen Gruppen“

1. Der Wettbewerb wird in fünf Stufen durchgeführt

Altersdurchschnitt

bis 13 Jahre	A	Ensembles mit Mitgliedern aus einem oder mehreren Musikvereinen
bis 16 Jahre	B	
bis 19 Jahre	C	Sondergruppe:
ab 19,1 Jahre	D	Ensembles, bei denen die Hälfte oder mehr der Mitglieder Studenten oder Absolventen einer Musikuniversität oder eines Konservatoriums sind.
Unabhängig vom Altersdurchschnitt	S	

2. Bewertung durch die Jury

Das Programm wird nach folgenden zehn Kriterien bewertet:

a) Bläserensembles:

1. Stimmung und Intonation
2. Ton- und Klangqualität
3. Phrasierung und Artikulation
4. Spieltechnische Ausführung
5. Rhythmik und Zusammenspiel
6. Tempo und Agogik
7. Dynamik und Klangbalance
8. Interpretation und Stilempfinden
9. Programmauswahl
10. Künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck

a) Schlagzeugensembles:

1. Dynamische Differenzierung
2. Technische Ausführung
3. Phrasierung und Artikulation
4. Rhythmik
5. Zusammenspiel
6. Tempo und Agogik
7. Klanggestaltung, Schlägelauswahl und Paukenintonation
8. Interpretation und Stilempfinden
9. Programmauswahl
10. Künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck

3. Spieldauer und Literatur (reine Spielzeit, so viel als möglich Originalliteratur)

Holz –und Blechbläserensembles

Stufe	Spieldauer	Literatur (Mindestanforderungen)
A	4 bis 6 Minuten	Zwei Sätze unterschiedlichen Charakters
B	8 bis 10 Minuten	Zwei Sätze unterschiedlichen Charakters und aus zwei unterschiedlichen Stilepochen
C	12 bis 14 Minuten	Drei Sätze unterschiedlichen Charakters und aus drei unterschiedlichen Stilepochen
D	14 bis 16 Minuten	Drei Sätze unterschiedlichen Charakters und aus drei unterschiedlichen Stilepochen
S	14 bis 16 Minuten	Drei Sätze unterschiedlichen Charakters und aus drei unterschiedlichen Stilepochen

Schlagwerkensembles

Stufe	Spieldauer	Literatur (Mindestanforderungen)
A	4 bis 6 Minuten	Zwei Stücke unterschiedlichen Charakters
B	8 bis 10 Minuten	Zwei Sätze unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlaginstrumentenzusammensetzungen
C	12 bis 14 Minuten	Drei Sätze unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlaginstrumentenzusammensetzungen (Stabspiele Pflicht)
D	14 bis 16 Minuten	Drei Sätze unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlaginstrumentenzusammensetzungen (Stabspiele Pflicht)
S	14 bis 16 Minuten	Drei Sätze unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlaginstrumentenzusammensetzungen (Stabspiele Pflicht)

Programmablauf Wettbewerb

Samstag, 23. Oktober 2010	
Wettbewerb Holzbläser	ab 9.00 Uhr
<i>Minoritensaal des Minoritenklosters</i>	
Wettbewerb Blechbläser	ab 8.40 Uhr
<i>Festsaal der Musikschule</i>	
Wettbewerb Schlagzeuger	ab 10.00 Uhr
<i>Stadtsaal</i>	
Abendveranstaltung mit dem Bläserensemble „Federspiel“	ab 20.00 Uhr
<i>Stadtsaal</i>	
Sonntag, 24. Oktober 2010	
Finalrunde	ab 9.30 Uhr
Urkundenverleihung	anschließend
<i>Atrium des Minoritenklosters</i>	

Konzert Bläserensemble „Federspiel“

Abendveranstaltung

Samstag, den 23. Oktober 2010, ab 20.00 Uhr
Stadtsaal Tulln

Die Gruppe „Federspiel“ wurde 2004 in Krems an der Donau gegründet, die Gründungsmitglieder stammen alle aus der Region Krems. Rudi Pietsch gab der Gruppe von Beginn weg entscheidende Impulse: Er studierte mit der Gruppe originale Volksmusik ein, die speziell auch für die Besetzung des Ensembles arrangiert wurde. So lernten die jungen Musiker viele Facetten und Interpretationen der österreichischen Volksmusik kennen, wobei sich die Aufmerksamkeit bald auch auf das ganze Gebiet der alten Monarchie richtete und Musik der ehemaligen Kronländer Österreich-Ungarns einschloss. Somit gehört neben den vertrauten Polkas, Walzern und Märschen auch der Csárdás aus Ungarn und der Slowakei zur musikalischen Sprache von „Federspiel“. Auf diversen Kursen und Seminaren erweiterte „Federspiel“ seinen musikalischen Horizont und sein Repertoire im Kontakt mit Musikerinnen und Musikern aus vielen Teilen der Welt: So mit Frank London, der als Klezmer-Trompeter die Musik Osteuropas und des Balkans einbrachte, dem Schweizer Noldi Alder, dem Freestyle Jazzmusiker Franz Hautzinger, mit Leonhard Paul, Gerhard Füssl, Bernard Garaj aus der Slowakei, Norbert Hauer, Albin Paulus und vielen anderen. Aus der Verbindung mit der traditionellen österreichischen Volksmusik entstand somit ein eigener Musikstil. Geprägt ist die musikalische Signatur von „Federspiel“ aber vor allem durch die Herkunft und den Hintergrund jedes einzelnen Musikers – all diese (musik-)biografischen Elemente fließen unweigerlich in die Gruppe ein. Zur Musik „Federspiels“ gehören daher Arrangements traditioneller mexikanischer Musik genauso wie die Zither als Soloinstrument oder der Jodler von der Großmutter ... Einen Gattungs- oder Genrebegriff gibt es dafür nicht, terminologische Festlegungen



à la „Volksmusik“, „Weltmusik“, „traditionelle“ Musik verfehlen ihr Ziel. So ist der Stil des Ensembles denn auch mit seinem eigenen Namen am besten beschrieben: „Federspiel“.

Die Musiker:

Frederic Alvarado-Dupuy:	Klarinette, Voc.
Simon Zöchbauer:	Trompete, Flügelhorn, Voc., Zitter
Philip Haas:	Trompete, Flügelhorn, Voc.
Ayac Jimenez-Salvador:	Trompete, Flügelhorn, Voc.
Thomas Winalek:	Posaune, Basstrompete, Voc.
Matthias Werner:	Posaune, Voc.
Robert Pühr:	Tube, Gitarre, Voc.

Holzbläser – Zeiteinteilung

Stufe	Ensemble	Bundesland	Auftrittszeit	Punkte
A	Devil Flutes	Kärnten	9.00 Uhr	
A	Flute Angels	Liechtenstein	9.10 Uhr	
A	Esprit	Oberösterreich	9.20 Uhr	
A	Red Devils	Steiermark	9.30 Uhr	
A	Die drei Mädels	Südtirol	9.40 Uhr	
30 Minuten Pause				
B	Saxofun	Steiermark	10.20 Uhr	
B	Nord-Süd-Quartett	Südtirol	10.35 Uhr	
B	MTC Klarinetten trio	Tirol	10.50 Uhr	
B	Arundo Donax Oktett	Vorarlberg	11.05 Uhr	
Mittagspause				
C	KAGRANBA	Südtirol	12.50 Uhr	
C	Trio Magnifico	Oberösterreich	13.10 Uhr	
C	Duo Festivo	Liechtenstein	13.30 Uhr	
C	Verrückte Hölzer	Vorarlberg	13.50 Uhr	

Holzbläser – Zeiteinteilung

Stufe	Ensemble	Bundesland	Auftrittszeit	Punkte
C	Bläserquintett Teen Five	Wien	14.10 Uhr	
30 Minuten Pause				
D	Sax Sounds	Vorarlberg	15.00 Uhr	
D	Clarifour	Niederösterreich	15.20 Uhr	
S	Saxophonic	Oberösterreich	15.40 Uhr	
S	Alpinsaxess	Kärnten	16.00 Uhr	
S	Dreiklang	Niederösterreich	16.20 Uhr	
S	Clari 4 Fun	Südtirol	16.40 Uhr	

Jury

Die Jury setzt sich aus drei bzw. vier Juroren zusammen, die für das Gesamtergebnis der Gruppen verantwortlich sind. Zusätzlich gibt es in jeder Kategorie einen Vorsitzenden (ohne Stimmrecht), der als Koordinator der Jury fungiert.

Holzbläser:

Hans Brunner – Vorsitz
Renate Linortner – Querflöte
Gernot Jöbstl – Oboe
Siegfried Schenner – Klarinette
Peter Rohrsdorfer – Saxophon

Blechbläser:

Gerhard Forman – Vorsitz
Josef Eidenberger – Hohes Blech
Pálma Szilágyi – Horn
Wolfgang Strasser – Posaune

Schlagwerk:

Norbert Hebertinger – Vorsitz
Reinhard Toriser – Schlagwerk
Harald Demmer – Schlagwerk
Gunnar Fras – Schlagwerk

Holzbläser – Juroren

Hans Brunner – Vorsitz

- Studium am Kärntner Landeskonservatorium und an der Musikhochschule Graz in den Studienrichtungen Fagott und Instrumental- / Gesangspädagogik. (Diplom 1992)
- Seit 1990 Lehrer für Fagott, Blockflöte, Bläserkammermusik, Bläserorchesterleiterausbildung und Musikalische Früherziehung an der Bezirksmusikschule Spittal/Drau
- Seit 1982 Leiter verschiedener Kärntner Bläserorchester
- Von 1985 bis 1992 Landesmedienreferent des Kärntner Blasmusikverbandes
- Von 1992 bis 2004 Landesjugendreferent des Kärntner Blasmusikverbandes
- Seit 2001 Bundesjugendreferent des Österreichischen Blasmusikverbandes
- Mitwirkung u. a. als Fagottist im Orchester des Stadttheaters Klagenfurt und im Kärntner Sinfonieorchester sowie in diversen Kammermusikformationen



Renate Linortner – Querflöte

- Geboren am 29. Jänner 1973 in Bad Aussee
- Studium bei Prof. Wolfgang Schulz an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien
- Seit 1995 Engagement an der Wiener Volksoper
- Lehrertätigkeit an zahlreichen Bläser- und Volksmusikkursen
- Lehrertätigkeit in London und Japan
- Konzertreisen mit diversen Kammermusikensembles und Orchestern (Wiener Virtuosen, Ensemble 20. Jh., etc.)
- 2001 Diplom mit Auszeichnung
- 2001 Erhalt des Würdigungspreises für Bildung, Unterricht und Kunst von Bundesministerin Elisabeth Gehrler
- 2001 Erhalt eines Stipendiums für den Postgradualen Lehrgang für Flöte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien
- Substitut an der Wiener Staatsoper und bei den Wiener Philharmonikern (Salzburger Festspiele, Tournées nach Amerika, Japan, Taiwan, Korea, Indien, Europa)
- Jurymitglied bei Instrumentalwettbewerben (z. B. Prima la Musica) und Stipendienvergaben an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien



Gernot Jöbstl – Oboe

Mag. Gernot Jöbstl, geb. 1982 in Wolfsberg/Kärnten, begann sein Studium am Kärntner Landeskonservatorium bei Prof. Michael Turnovsky, ehe er 1999 an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien wechselte. Im Juni 2008 erlangte er den akademischen Grad Magister artium, für den er eine CD-Produktion mit dem Thema „François Couperin – Les Concerts Royaux“ mit Johannes M. Bogner einspielte. Danach studierte er in der Klasse von Prof. Harald Hörth IGP. Preise: Stipendiat des Herbert-von-Karajan-Centrums und der Tokyo Foundation. Außerdem besuchte er mehrere Meisterkurse und nahm an der Internationalen Sommerakademie Prag-Wien-Budapest und dem Probespielseminar der Wiener Philharmoniker teil. Neben seiner Tätigkeit als Solist bei den Millstätter Festwochen, dem St.-Pauler-Kultursommer und dem Sommerfestival Bled wirkte er bei Kammermusikreisen, in diversen Besetzungen, nach Japan, Argentinien und Finnland mit. Als Substitut spielte er in den Orchestern der Niederösterreichischen Tonkünstler, der Wiener Symphoniker, der Wiener Staatsoper und bei den Wiener Philharmonikern. Von April 2006 bis Juni 2009 war er als 1. Oboist an der Wiener Volksoper beschäftigt. Im Herbst 2009 hatte er einen Substitutenvertrag an der Wiener Staatsoper. Seit Februar 2010 ist er im Radio-Symphonieorchester Wien (RSO) als Englischhornist und Oboist engagiert.



Siegfried Schenner – Klarinette

Siegfried Schenner studierte an der Wiener Musikuniversität bei Prof. Rudolf Jettel und erwarb sein Diplom mit Auszeichnung. Im Alter von 18 Jahren wurde er 1. Klarinetist im Orchester der Wiener Volksoper; zur selben Zeit war er auch Mitglied des Wr. Bläserquintetts und des Ensembles XX. Jahrhundert. Seit 1982 ist Siegfried Schenner Soloklarinetist des Radio Symphonie Orchesters Wien.



Neben seiner Orchestertätigkeit war er langjähriger Mitgestalter der Konzertreihe „Kammermusik im Sendesaal“ des ORF Radio Kulturhauses Wien mit dem ORF-Bläserquintett. Gastauftritte mit den Berliner Philharmonikern, Camerata Salzburg, Niederösterreichischen Tonkünstler, Wr. Kammerorchester, Spirit of Europe, Wr. Mozartorchester, Strauss Festival Orchester Wien, Auryn Quartett und Haydn Trio Wien ergänzen die musikalischen Aktivitäten.

Als Mitglied des Ensembles „die reihe“ setzt er sich intensiv mit zeitgenössischer Musik auseinander. In der jüngeren Vergangenheit spielte er im Rahmen von „Wien Modern“ Giacinto Scelsis „Kya“, das Doppelkonzert für Klarinette und Fagott von Iván Eröd und Morton Goulds Derivations im Brahms-Saal des Wiener Musikvereins.

Peter Rohrsdorfer – Saxophon

Peter Rohrsdorfer, geboren in Linz, absolvierte seine musikalischen Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Er ist Professor an der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz und unterrichtet am Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk sowie bei zahlreichen Workshops und Seminaren im In- und Ausland.



Seine künstlerische Tätigkeit umfasst Konzerte mit diversen österreichischen Spitzenorchestern wie auch regelmäßige solistische und kammermusikalische Auftritte, vor allem mit dem „Ensemble Wiener Collage“ und dem Saxophonquartett „4Saxess“, deren langjähriges Mitglied er ist.

Holzbläser – Programm

9.00 Uhr

Devil Flutes



K Ä R N T E N

Julia Baumgartner, Querflöte, Bergkapelle St. Stefan
Sandra Joham, Querflöte, Musikkapelle Theißenegg
Sandra Tengg, Querflöte, Trachtenkapelle St. Margarethen
Selina Fritzl, Querflöte, Musikverein Stadtkapelle Wolfsberg

Stufe: A

Ø-Alter: 12,25

Punkte

- „Trois Pampanilles“, **Premiere Pampanille** – Francis Coiteux
- **Just for fun 3 himmlische Ohrwürmer, 2. Satz Mond** – Fried Gund Göttsche-Niessner
- **Divertimento KV 4396 Nr. 4** – Wolfgang Amadeus Mozart

9.10 Uhr

Flute Angels



L I E C H T E N S T E I N

Gwendolyn Wetli, Querflöte, Harmoniemusik Balzers
Hannah Wirnsperger, Querflöte, Harmoniemusik Triesen
Cosima Schlegel, Querflöte, Harmoniemusik Balzers

Stufe: A

Ø-Alter: 11

Punkte

- **Vivace, Scherzando** – Johann Friedrich Reichardt
- **Kleine Suite; Allegro** – Jan van Beekum
- **Song for a young Lady** – Hans Peter Keuning
- **Menuet** – Georg Friedrich Händel

9.20 Uhr

Esprit



O B E R
Ö S T E R R E I C H

Felix Geroldinger, Bariton, Musikverein Enzenkirchen
Katharina Geroldinger, Querflöte, Harfe, Musikverein Enzenkirchen
Jonathan Geroldinger, Schlagwerk, Musikverein Enzenkirchen

Stufe: A

Ø-Alter: 12,33

Punkte

- **Meditation** – Francesco Tosti, arr. Ingrid Geroldinger
- **Sisteract** – Fritz Neuböck
- **... und außerdem!** – Albin Zaininger

9.30 Uhr

Red Devils



STEIERMARK

Philipp Haagen, Klarinette, Trachtenmusikverein Kapellen
Jan Ulm, Klarinette, Böhler Werkskapelle Mürzzuschlag-Hönigsberg

Stufe: A

Ø-Alter: 11

Punkte

- **Allegretto** – Johann Baptist Wanhall
- **Manhattan Rag, Ragtime-Tempo** – Heinz Both
- **Three Funtastics; Hello** – Herbert Marinkovits

9.40 Uhr

Die drei Mädels



SÜDTIROL

Magdalena Costa, Querflöte
Rebeka Sullmann, Querflöte, Jugendkapelle Albeins
Johanna Strobl, Querflöte, Jugendkapelle Albeins

Stufe: A

Ø-Alter: 11,3

Punkte

- **„Graupelen“ für drei Flöten** – Michael Cede
- **Sonata Op. 3; Nr. 6 Rigaudon, Aria** – Johann Joachim Quantz

10.20 Uhr

Saxofun



STEIERMARK

Viktoria Wildbacher, Saxophon, Marktmusikkapelle Schwanberg
Michaela Humpel, Saxophon, Marktmusikkapelle Schwanberg
Marlene Kogelnik, Saxophon, Musikverein St. Peter im Sulmtal
Anna Gollien, Saxophon, Musikverein St. Peter im Sulmtal

Stufe: B

Ø-Alter: 14,25

Punkte

- **Three Short Pieces; Choral** – Johannes Brahms, arr. H. Voxman
- **Pizzicato Polka** – Johann und Josef Strauss, arr. Dieter Hotz
- **Hey Ride!** – James Christensen
- **Mock Joplin** – Carey Blyton
- **Sinfonia No. 3** – J. C. Bach, arr. H. Voxman

10.35 Uhr

Nord-Süd-Quartett



Sophie Gamper, Klarinette, Musikkapelle Feldthurns
Luca Moranduzzo, Klarinette, Musikkapelle Montan
Johannes Mayr, Klarinette, Musikkapelle Unterinn
Markus Sellemond, Klarinette, Musikkapelle Feldthurns

Stufe: B

Ø-Alter: 14,5

Punkte

- Suite – Stewart Smith
- Suite in g-Moll; Adagio und Allegro – Tommaso Albinoni, arr. Jean Thilde
- 3 Tangos; Contrabajeando – Astor Piazzolla/Anibal Troilo

10.50 Uhr

MTC Klarinettenrio



Christian Spitzenstätter, Klarinette, Bundesmusikkapelle Bruckhäusl
Thomas Wibmer, Klarinette, Stadtmusikkapelle Wörgl
Mathias Spitzenstätter, Klarinette, Bundesmusikkapelle Bruckhäusl

Stufe: B

Ø-Alter: 16

Punkte

- „Schräginettentrio“; I. Aufgeregt, II. Sehr ruhig, III. Blues, IV. Finale – Christian Spitzenstätter
- „Terzetto“; I. Allegretto grazioso, II. Barcarola, III. Allegro giocoso – Marcel Poot

11.05 Uhr

Arundo Donax Oktett



Anja Ebenhoch, Oboe, Harmoniemusik Muntlix
Lisa-Maria Längle, Oboe, Harmoniemusik Muntlix
Martina Kadoff, Oboe, Musikverein Altenstadt
Magdalena Schäfer, Oboe, Harmoniemusik Tisis-Tosters
Lukas Vonbrül, E-Horn, Harmoniemusik Muntlix
Caprice Jussel, E-Horn, Stadtmusik Feldkirch
Alexandra Fröwis, Fagott, Musikverein Alberschwende
Niklas Denz, Fagott, Bürgermusik Schwarzach

Stufe: B

Ø-Alter: 15,5

Punkte

- Octett für Bläser; Menuetto – Joseph Haydn
- Canzona – Tiburtio Massaino
- Intrada, Allegro – Paul Peuerl
- 2 Stücke für Bläseroktett; Polka-Tarantella – Alfred Dünser

Holzbläser – Programm

12.50 Uhr

KAGRANBA



Andrea Götsch, Klarinette, Algunder Musikkapelle
Deborah Walzl, Klarinette, Algunder Musikkapelle
Greta Egger, Bassethorn, Musikkapelle Tisens
Barbara Hofer, Bassklarinette, Bauernkapelle Völlan

Stufe: C

Ø-Alter: 16,75

Punkte

- **Quartett Nr. 1; 1. Satz Allegro** – Helmut Hödl
- **Ulla in Africa** – Heiner Wiberny
- **Maurische Trauermusik KV 477** – Wolfgang Amadeus Mozart

13.10 Uhr

Trio Magnifico



Sarah Schmied, Querflöte, Musikverein Schlierbach
Katharina Schwarz, Querflöte, Musikverein Pettenbach
Cornelia Wagenleitner, Querflöte, Musikverein Schlierbach

Stufe: C

Ø-Alter: 17,33

Punkte

- **Uncle Knick-Knack** – Irmhild Beutler
- **Trio; Andante-Allegro** – Ludwig van Beethoven
- **Sonate in G Op. VII; Nr. 5 Allemande (Moderement, Legerement)** – Joseph Bodin de Boismortier

13.30 Uhr

Duo Festivo



Sabine Frigg, Querflöte, Harmoniemusik Balzers
Fabienne Frick, Querflöte, Harmoniemusik Balzers

Stufe: C

Ø-Alter: 19

Punkte

- **Zauberflöte; Ein Mädchen oder Weibchen** – Wolfgang Amadeus Mozart
- **Etüde für zwei Flöten; Andante, Presto** – Alireza Mashayekhi
- **Sonate in F-Dur; Lamentabile, Presto** – Wilhelm Friedemann Bach

13.50 Uhr

Verrückte Hölzer



VORARLBERG

Cenk Dogan, Saxophon, Stadtmusik Bludenz
Lukas Morre, Saxophon, Stadtmusik Bludenz
Filip Bartenbach, Fagott, Stadtmusik Bludenz

Stufe: C

Ø-Alter: 17

Punkte

- **Sonate F-Dur für 2 Oboen und Fagott; 2. Satz Allegro** – Johann Friedrich Fasch
- **Divertimento; Moderato** – Victor Burghardt
- **Fünf kleine Stücke** – Ralph Schutti
- **Jazz-Koloraturen; 2. Satz Allegro molto – Charlestontempo** – Boris Blacher

14.10 Uhr

Bläserquintett Teen Five



WIEN

Clara Delgado-Hörmann, Querflöte, Symphonisches JBO Wien
Magdalena Lucia Puschnig, Oboe, Symphonisches JBO Wien
Margarethe Breit, Klarinette, Symphonisches JBO Wien
Karoline Vetter, Fagott, Symphonisches JBO Wien
Andreas Karasek, Horn, Symphonisches JBO Wien

Stufe: C

Ø-Alter: 17,2

Punkte

- **Divertimento B-Dur** – Joseph Haydn, arr. Harold Perry
- **Fledermaus-Quadrille Op. 363; Nr. 1 Pantalon, Nr. 5 Finale** – Johann Strauß Sohn, arr. Peter Totzauer
- **Suite Nostalgie** – Karl Messner

15.00 Uhr

Sax Sounds



VORARLBERG

Juliane Rützler, Altsaxophon, Musikverein Egg
Andreas Blank, Altsaxophon, Musikverein Buch
Stefan Geiger, Tenorsaxophon, Musikverein Buch
Reinhard Wolf, Baritonsaxophon, Musikverein Schwarzenberg

Stufe: D

Ø-Alter: 35,5

Punkte

- **Two Bach Preludes; 1. Satz** – J. S. Bach, arr. Richard Fote
- **Saxophone Symphonette** – David Bennett
- **Here comes Julian** – Heiner Wiberny
- **Three Progressive Pieces Op. 100; La Petite Reunion Nr. 4, Ballade Nr. 15, La Chasse Nr. 9** – Friedrich Burgmüller, arr. Russell Denwood
- **Sarabande, from 2nd English Suite** – J.S. Bach, arr. Fred L. Hemke

Holzbläser – Programm

15.20 Uhr

Clarifour



Stephanie Zlabinger, Klarinette, Stadtkapelle Groß-Siegharts
Raphaela Zlabinger, Klarinette, Stadtkapelle Groß-Siegharts
Stefan Weikertschläger, Klarinette, Stadtkapelle Groß-Siegharts
Katharina Hrauda, Bassklarinette, Stadtkapelle Groß-Siegharts

Stufe: D

Ø-Alter: 20,75

Punkte

- **From Austria to America!** – Alois Wimmer
- **Klezmer Triptych** – Traditional, arr. Mike Curtis
- **Tune for Sophie** – Helmut Hödl

15.40 Uhr

Saxophonic



Andrea Edlbauer, Saxophon, Musikverein Hofkirchen a. Trattnach
Kristina Etzl, Saxophon, Musikverein Peuerbach
Alexander Mallinger, Saxophon, Musikverein Kematen
Philipp Haider, Saxophon, Eisenbahnermusikkapelle Grieskirchen

Stufe: S

Ø-Alter: 18,75

Punkte

- **La Danza** – Gioacchino Rossini
- **Ulla in Africa** – Heiner Wiberny
- **Saxophonic Metamorphosis** – Daniel Winkler, arr. Philipp Haider
- **Arrivée de la reine de Sabbath** – Georg Friedrich Händel

16.00 Uhr

Alpinsaxess



Christina Schmidl, Sopransaxophon, Trachtenkapelle Flattach
Benedikt Plöbnig, Altsaxophon, Trachtenkapelle Mörttschach
Jasmin Wallner, Tenorsaxophon, Trachtenkapelle Mörttschach
Katica Simic, Baritonsaxophon, Trachtenkapelle Mörttschach

Stufe: S

Ø-Alter: 20,75

Punkte

- **That's a Plenty** – Paul Nagle
- **Sevilla** – J. Albeniz
- **Round Midnight** – Cootie Williams/Thelonious Monk
- **Three Moods; 2 Chorale, 3 Groove Town** – Isaac Lo

16.20 Uhr

Dreiklang



Marlies Rauchöcker, Flöte, Stadtkapelle Tulln
Kathrin Lust, Klarinette, Stadtkapelle Tulln
Nikolaus Höckner, Fagott, Stadtkapelle Tulln

Stufe: 5

Ø-Alter: 22

Punkte

- **Trio für Oboe, Clarinet and Bassoon; Allegro, Adagio, Scherzo** – Gordon Jacob
- **Trio für Flöte, Klarinette & Fagott Op. 32, 1. Satz Allegro** – Caspar Kummer
- **Aus 8 Aphorismen; Nr. 4 Andante** – Erich Urbanner

16.40 Uhr

Clari 4 Fun



Christine Egger, Klarinette, Musikkapelle Neumarkt
Sarah Stanger, Klarinette, Musikkapelle Nals
Priska Schenk, Klarinette, Musikkapelle Leifers
Hannes Premstaller, Klarinette, Musikkapelle Durnholz

Stufe: 5

Ø-Alter: 30,25

Punkte

- **Divertimento** – Alfred Uhl
- **Das Vierklavier; Eulenviertanz** – Franz Tischhauser
- **Serenade Op. 55; Alla marcia, Andante, Scherzo** – Robert Stark

Blechbläser – Zeiteinteilung

Stufe	Ensemble	Bundesland	Auftrittszeit	Punkte
S	Posaunenquartett Zillertal	Tirol	8.40 Uhr	
A	The Horn-Fighters	Burgenland	9.00 Uhr	
A	Trombinos	Salzburg	9.10 Uhr	
A	Wanted	Tirol	9.20 Uhr	
A	Duo Trompetino	Vorarlberg	9.30 Uhr	
30 Minuten Pause				
B	Horn 4 Fun	Salzburg	10.10 Uhr	
B	Brass Boys	Kärnten	10.25 Uhr	
B	Dachallo	Liechtenstein	10.40 Uhr	
B	Quattro Staggione	Niederösterreich	10.55 Uhr	
B	Sliders	Oberösterreich	11.10 Uhr	
B	Trompetentrio „Scherzando“	Burgenland	11.25 Uhr	
Mittagspause				
C	Quartett MAJOSToso	Niederösterreich	13.10 Uhr	
C	Schubumkehr	Tirol	13.30 Uhr	
C	The four Giggers	Kärnten	13.50 Uhr	
C	Brass Machine	Steiermark	14.10 Uhr	

Blechbläser – Zeiteinteilung

Stufe	Ensemble	Bundesland	Auftrittszeit	Punkte
C	„Junges Blech“ Salzburg	Salzburg	14.30 Uhr	
30 Minuten Pause				
D	Posaunenquartett MS Eppan	Südtirol	15.20 Uhr	
D	Posaunenquartett „Slidebones“	Salzburg	15.40 Uhr	
D	Ten-uba Quartett	Steiermark	16.00 Uhr	
D	Ka-Ko-Müh-Le Tubaquartett	Oberösterreich	16.20 Uhr	
40 Minuten Pause				
S	110 T-bones	Steiermark	17.20 Uhr	

Gerhard Forman – Vorsitz

Mag. Gerhard Forman studierte Instrumentalpädagogik, Hauptfach Horn, an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie Dirigieren bei Prof. Johannes Prinz, Herwig Reiter und Alois Glassner. Dirigentenmeisterkurse bei Robert Reynolds, Jan Cober, Laszlo Marosi, Carolos Trikolidis u.v.a. Er fungiert als Hornpädagoge und Musikschulleiter an der Regionalmusikschule Retz. Lehrbeauftragter an der Universität für Musik Wien für Lehrpraxis und Didaktik. Seit 2003 ist er Landesjugendreferent des NÖ. Blasmusikverbandes, seit 2010 Bundesjugendreferentstellvertreter.

Leiter und Gründer des SBO Retz (Gewinner des Österreichischen Jugendorchesterwettbewerbs und des Internationalen Blasorchesterwettbewerbs „Flicorno d'oro“). Kapellmeister der Stadtkapelle Retz. Juror, Gastdirigent und Referent bei diversen Seminaren in ganz Österreich.



Josef Eidenberger – Hohes Blech

- 1956 Geboren in Vöcklabruck (Oberösterreich)
- 1972–1980 Ausbildung im Fach Trompete am Brucknerkonservatorium in Linz
- 1978–1987 Erster Trompeter im Bruckner Orchester Linz
- 1986–1989 Ständiger Substitut als Solotrompeter an der Bayerischen Staatsoper München
- Seit 1987 Leiter einer Ausbildungsklasse für Trompete am Brucknerkonservatorium Linz (seit 2004 Anton-Bruckner-Privatuniversität)
- 1995–1996 Gastprofessor an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg
- 2004 Habilitation im Fach Trompete an der Anton-Bruckner-Privatuniversität
- 2004–2007 Institutsdirektor am Institut Blechblasinstrumente und Schlagwerke der Anton-Bruckner-Privatuniversität
- Seit 2008 Vizerektor an der Anton Bruckner Privatuniversität
- Konzerttätigkeit u. a. mit dem Klangforum Wien und der Camerata Salzburg. Solistische Auftritte u.a. mit dem Bruckner Orchester Linz, dem Mozarteum Orchester Salzburg und der Camerata Salzburg. Juror bei internationalen Wettbewerben



Pálma Szilágyi – Horn

Pálma Szilágyi wurde in Körösszakál, Ungarn geboren. Sie erhielt ihr Diplom (Künstlerfach und Lehramt) an der Franz Liszt Universität für Musik in Budapest. Sie war als Orchestermusiker im Philharmonischen Orchester Debrecen tätig, bevor sie Professor für Horn und Kammermusik an der Abteilung für Musiklehrausbildung der Franz Liszt Universität für Musik, in Debrecen wurde. Zurzeit unterrichtet Pálma Szilágyi an der Musikhochschule in Budapest alle Altersstufen: Von Anfängern bis Meisterschülern.

Ihr fachliches Interesse gilt besonders dem Thema der frühen Begabtenförderung; sie gilt als einer der international renommiertesten Pädagogen in diesem Bereich. Pálma Szilágyi hält regelmäßig Meisterkurse in Ungarn, Österreich, Italien, Deutschland, der Schweiz, Kroatien, Slowenien, Rumänien und Schweden. Darüber hinaus fungiert sie als Jurorin bei Internationalen Wettbewerben. Die hohe Qualität ihrer Arbeit wurde in Ungarn mit zahlreichen staatlichen Auszeichnungen anerkannt. U. a. mit dem BartókBéla-Pásztory Ditta Preis (1991), dem Apáczai Preis (2002) und dem Artisjus Preis (2008).



Wolfgang Strasser – Posaune

Geboren am 14. September 1968 in Mistelbach. Von 1984 an studierte er bei Helmut Ascherl und Herbert Mosheimer am Konservatorium der Stadt Wien, wo er 1991 mit Auszeichnung abschloss. Neben einem weiteren Studium an der Universität für Musik in Wien bei Dietmar Küblböck belegte er Meisterkurse bei Branimir Slokar. Zusätzlich zu seiner regen Kammermusiktätigkeit mit dem Wiener Posaunenensemble, den Ensembles „Pro Brass“, „Die Reihe“ und „Kontrapunkte“ war er schon als Solist mit dem RSO-Wien, dem Savaria Symphonieorchester, dem Concilium Musicum Wien, dem Sinfonischen Jugendblasorchester Wien und der Niederösterreichischen Bläserphilharmonie tätig. Im November 1991 wurde Wolfgang Strasser Soloposaunist im Radio-Symphonie-Orchester Wien. Seit 2004 ist er Musiklehrer für tiefes Blech am BORG Mistelbach und an der Musikschule Statz und Umgebung.



8.40 Uhr

Posaunenquartett Zillertal



T I R O L

Fritz Joast, Posaune, Musikkapelle Zell am Ziller
Simon Wildauer, Posaune, Bundesmusikkapelle Ried-Kaltenbach
Georg Hotter, Posaune, Musikkapelle Hart
Roland Wildauer, Posaune, Musikkapelle Hippach

Stufe: S

Ø-Alter: 37

Punkte

- **Französische Tänze** – Michael Preatorius, arr. Pia Bucher
- **Die Schöpfung; Vollbracht ist das große Werk** – Joseph Haydn, arr. Donald G. Miller
- **Gospel Time** – Jeffrey Agrell
- **Wann i wischpl und schrei** – Volksweise aus Kufstein
- **Intrada** – Kazimierz Serocki

9.00 Uhr

The Horn-Fighters



B U R G E N L A N D

Jan Volkheimer, Horn, Musikverein St. Martin/Raab
Nico Wagner, Horn, Musikverein Jennersdorf
Nikolaus Petz, Horn, Musikverein Jennersdorf
Martin Meitz, Horn, Musikverein Jennersdorf

Stufe: A

Ø-Alter: 12,5

Punkte

- **Variationen über ein Kinderlied** – Josef Mayr
- **March Rondo** – James D. Ployhar
- **Mir fahrn mit da Zilln** – Volksweise, bearb. Sepp Weissbach
- **Rosenhof Fanfare** – Erich Pizka

9.10 Uhr

Trombinos



S A L Z B U R G

Anna Ebner, Trompete, Bauernmusik Bischofshofen
Martin Kreuzberger, Trompete, Bauernmusik Bischofshofen
Thomas Holzmann, Trompete, Trachtenmusikkapelle Werfen

Stufe: A

Ø-Alter: 11,6

Punkte

- **Butterfly** – Manfred Sternberger
- **Über's Loaterl** – Volksweise
- **Auf dem Spielplatz** – Josef Jiskra

9.20 Uhr

Wanted



T I R O L

Julian Ritsch, Trompete, Musikkapelle Arzl
Johannes Reder, Trompete, Musikkapelle Allerheiligen
Antonia Kapelari, Trompete, Musikkapelle Allerheiligen

Stufe: A

Ø-Alter: 11,6

Punkte

- **Feuerwerksmusik; La Réjouissance** – Georg Friedrich Händel
- **Butterfly** – Manfred Sternberger
- **Steirer Dreier** – Volksweise

9.30 Uhr

Duo Trompetino



V O R A R L B E R G

Jakob Lampert, Trompete, Bürgermusik Götzis 1824
Nicholas Hager, Trompete, Bürgermusik Götzis 1824

Stufe: A

Ø-Alter: 12

Punkte

- **Troisième Sonate; I. Gracieusement, II. Allemande, III. Gavotte** – Joseph Bodin de Boismortier
- **Trumpeter's delight** – Wolf Escher

10.10 Uhr

Horn 4 Fun



S A L Z B U R G

Max Dürnberger, Horn, Stadtkapelle Oberndorf
Theresa Kinzl, Horn, Stadtmusik Seekirchen
Paul Wolf, Horn, Trachtenmusikkapelle Bürmoos
Florian Kapeller, Horn, Bürgerkorpskapelle der Stadt Hallein

Stufe: B

Ø-Alter: 14,25

Punkte

- **Airwaves II** – Fritz Neuböck
- **Orientalisches Intermezzo** – Alfred Diewitz
- **Jägerchor; Der Freischütz** – Carl Maria von Weber
- **Zabéhlicka-Polka** – Erich Pizka

Blechbläser – Programm

10.25 Uhr

Brass Boys



K Ä R N T E N

Bernhard Vierbach, Posaune, Trachtenkapelle Flattach
Manuel Mayer, Tuba, Trachtenkapelle Flattach
Daniel Loipold, Horn, Trachtenkapelle Flattach
Michael Mayer, Trompete, Trachtenkapelle Flattach
Bernhard Winkler, Trompete, Gemeindemusikkapelle Paternion/Feistritz

Stufe: B

Ø-Alter: 15,8

Punkte

- **Rondeau** – Jean-Joseph Mouret, arr. Hubert Meixner
- **Quintette de cuivres; Pesante e sostenuto, Allegro giusto** – Yvan Jevtic
- **Suite im franz. Stil; Prelude, Gavotte, Chanson, Can Can** – Klaus-Peter Bruchmann

10.40 Uhr

Dachallo



L I E C H T E N S T E I N

David Laternser, Horn, Harmoniemusik Balzers
Alessia Pandolfo, Horn, Harmoniemusik Balzers
Lorena Heeb, Horn, Harmoniemusik Balzers
Christoph Bühler, Horn, Harmoniemusik Balzers

Stufe: B

Ø-Alter: 14,25

Punkte

- **From a forest Glen, Slow and Sustained** – Paul Koepke
- **Walzer** – Franz Kanefzky
- **Intrada** – Valentin Hausmann
- **Rondinetto** – Horst Häupl

10.55 Uhr

Quattro Staggione



N I E D E R
Ö S T E R R E I C H

Johannes Beranek, Horn, Jugendkapelle Staatz
Gregor Lehner, Horn, Jugendkapelle Staatz
Barbara Steingassner, Horn, Jugendkapelle Staatz
Sebastian Uhl, Horn, Jugendkapelle Staatz

Stufe: B

Ø-Alter: 13,25

Punkte

- **Da Wurzelsepp** – Florian Janezic
- **Nun ruhen alle Wälder** – Johann Sebastian Bach
- **Kaiser Franz Joseph Fanfare** – Joseph Schantl
- **Zum St. Hubertus – Segen** – Vinzenz Goller

Blechbläser – Programm

11.10 Uhr

Sliders



Christian Dumphart, Posaune, Musikverein Bad Leonfelden
Teresa Bruckner, Posaune, Stadtkapelle Gallneukirchen
Maximilian Hofer, Posaune, Musikverein Bad Leonfelden
Carmen Kaar, Posaune, Musikverein Vorderweissenbach

Stufe: B

Ø-Alter: 15,5

Punkte

- **Pjesma** – Emil Cossetto
- **Liegt a Büabl** – Volkswaise
- **Peacherine Rag** – Scott Joplin
- **Die Schöpfung, Vollbracht ist das große Werk** – Joseph Haydn, arr. Donald G. Miller
- **Intrada** – J. Pecelius
- **From A Graceful Dream to an Awakening** – S. Konagaya

11.25 Uhr

Trompetentrio „Scherzando“



Thomas Krachler, Trompete, Musikverein Rudersdorf
Dominik Pint, Trompete, Musikverein Jennersdorf
Gregor Gmeindl, Trompete, Musikverein Jennersdorf

Stufe: B

Ø-Alter: 13,33

Punkte

- **Straßenmusik á 3; I Love Fried Potatoes, Latte Macchiato Rag** – Uwe Heger
- **Spielstücke für drei Trompeten; Präludium Scherzo** – Reinhard Huuck
- **Sonata Op. 7; Gravement Courante** – Joseph Bodin de Boismortier

13.10 Uhr

Quartett MAJOSToso



Stefan Bleiner, Tenorhorn, Trachtenmusikkapelle St. Georgen/Klaus
Johannes Wagner, Tenorhorn, Trachtenmusikkapelle St. Georgen/Klaus
Matthias Fluch, Tenorhorn, Trachtenmusikkapelle St. Georgen/Klaus
Matthias Steinbichler, Tenorhorn, Trachtenmusikkapelle St. Georgen/Klaus

Stufe: C

Ø-Alter: 17

Punkte

- **Rondeau, Fanfare** – Jean Joseph Mouret
- **Sonata, Allegro moderato** – Daniel Speer
- **Die Nachtigall, Andante** – Felix Mendelssohn Bartholdy
- **Fünf Miniaturen; Kleiner Tanz (1)** – Ernst Majowski
- **Fünf Miniaturen; Lustiger Marsch (2)** – Ernst Majowski
- **Ples, Allegro moderato** – Joze Zitnik

13.30 Uhr

Schubumkehr



T I R O L

Georg Pranger, Posaune, Musikkapelle Trins
Benjamin Kandler, Posaune, Musikkapelle Oberberg
Benedikt Eller, Posaune, Musikkapelle Schmirn
Manuel Nocker, Tuba, Musikkapelle Trins

Stufe: C

Ø-Alter: 19

Punkte

- **Zehn Weisen; Dritte Weis** – Otto Hornek
- **A Portrait (Auszug)** – George Gershwin
- **Canzon Prima; La Spiritata** – Giovanni Gabrieli
- **Sonntags in der kleinen Stadt, ...** – Heimo Wissner

13.50 Uhr

The four Giggers



K Ä R N T E N

Michael Stückler, Horn, Stadtkapelle Friesach
Johannes Glawischnig, Horn, Schlosskapelle Neuhaus
Thomas Stückler, Horn, Stadtkapelle Friesach
Martina Helfenschneider, Horn, Musikverein Mariahof

Stufe: C

Ø-Alter: 17

Punkte

- **Frippery No. 17, March** – Lowell E. Shaw
- **Blessing and Honor, The Messiah** – G. F. Händel, arr. Shaw
- **Nachruf** – Anton Bruckner
- **Lustige Streiche** – Hermann Jeurissen
- **Horn Quartette; 3. Satz Presto** – Carl Oestreich
- **The Battle of Stirling Bridge** – Florian Janezic

14.10 Uhr

Brass Machine



S T E I E R M A R K

Julia Wurnitsch, Horn, Musikkapelle Groß St. Florian
Stephan Siener, Trompete, Musikkapelle Groß St. Florian
Matthias Masser, Trompete, Musikkapelle Groß St. Florian
Maximilian Oswald, Posaune, Marktmusik Gleinstätten
Moritz Koinegg, Tuba, Marktmusik Gleinstätten

Stufe: C

Ø-Alter: 17

Punkte

- **Sonata from „Die Bänkelsängerlieder“; Allegro** – Anonymus
- **Canzona, Allegro** – Samuel Scheidt
- **The Pink Panther, Groovy misterioso** – Henry Mancini, arr. A. Frackenpohl
- **Compliments to Great Britain, Andante** – Werner Pirchner
- **Zürich March, Allegro** – Anonymus

Blechbläser – Programm

14.30 Uhr

„Junges Blech“ Salzburg



SALZBURG

Jakob Gruchmann, Horn, Trachtenmusikkapelle Hallwang
Maximilian Hörbiger, Trompete, Trachtenmusikkapelle Taxenbach
Christian Schwaighofer, Trompete, Salzburger Blasorchester
Dionys Ebner, Posaune, Trachtenmusikkapelle Oberalm
Barbara Gruchmann, Tuba, Trachtenmusikkapelle Hallwang

Stufe: C

Ø-Alter: 17,8

Punkte

- Honie Suckle; **Allegro maestoso** – Anthony Holborne,
- **Voluntary on old 100th; Allegro** – Henry Purcell
- **Edelweißweis´; Ruhig und emotional** – Jakob Gruchmann
- **Sinfonietta for Brass Quintet; I With Energy, II Warmly, IV Allegro con brio** – Lennie Niehaus

15.20 Uhr

Posaunenquartett MS Eppan



SÜDTIROL

Toni Riegler, Posaune, Bürgerkapelle Gries
Meinrad Messner, Posaune, Musikkapelle Sarnthein
Harald Schweigkofler, Posaune, Musikkapelle St. Pauls
Isida Resch, Posaune, Musikkapelle St. Pauls

Stufe: D

Ø-Alter: 32,5

Punkte

- **Tokyo Triptych** – Philip Sparke
- **Three Jazzy Pieces; 1. u. 2. Satz** – Ingo Luis
- **Intrada** – Hans Leo Hassler

15.40 Uhr

Posaunenquartett „Slidebones“



SALZBURG

Dionys Ebner, Posaune, Trachtenmusikkapelle Oberalm
Philip Santner, Posaune, Trachtenmusikkapelle Unternberg
Christian Hörbiger, Posaune, Trachtenmusikkapelle Taxenbach
Alfred Pfeifenberger, Bassposaune, Trachtenmusikkapelle Zederhaus

Stufe: D

Ø-Alter: 25,5

Punkte

- **Die Schöpfung; Vollbracht ist das große Werk** – Joseph Haydn, arr. Donald G. Miller
- **Französische Tänze** – Michael Praetorius, arr. Pia Bucher
- **Ples** – Joze Zitnik
- **Tetraeder, Thema mit Variationen** – Herbert Baumann

Blechbläser – Programm

16.00 Uhr

Ten-uba Quartett



STEIERMARCK

Andreas Ripper, Tenorhorn, Stadtkapelle Deutschlandsberg
Alfred Reinisch, Tenorhorn, Stadtkapelle Deutschlandsberg
Gerhard Absender, Tenorhorn, Stadtkapelle Deutschlandsberg
Christian Schlieffsteiner, Tuba, Stadtkapelle Deutschlandsberg

Stufe: D

Ø-Alter: 48,25

Punkte

- **Hands across the sea** – John Philip Sousa, arr. David R. Werden
- **Hummelflug** – Nikolai Rimsky-Korsakov, arr. Marc Reift
- **Scarborough Fair** – Traditional, arr. Bill Reichenbach
- **Sonata** – Daniel Speer
- **Samba, Alla Turca!** – arr. Philip R. Buttall
- **The Lone Ar-ranger!** – arr. Philip R. Buttall

16.20 Uhr

Ka-Ko-Müh-Le Tubaquartett



OBER
ÖSTERREICH

Willi Kastinger, Tuba, Musikverein St. Johann am Walde
Hubert Kobler, Tuba, Ortsmusikkapelle Munderfing
Daniel Mühlbacher, Tuba, Stadtmusik Mattighofen
Christian Lechner, Tuba, Ortsmusikkapelle Munderfing

Stufe: D

Ø-Alter: 35,75

Punkte

- **Quartet for Tubas** – Eric Ball
- **Washington Post March** –
John Philip Sousa, arr. D. Sabourin
- **Boarischer Bua** – Karl Savaric
- **Der Freischütz** –
Carl Maria von Weber, arr. Rudy Emilson

17.20 Uhr

110 T-bones



STEIERMARCK

Birgit Grabenbauer, Posaune, Musikverein Birkfeld
Christian Godetz, Posaune, Musikverein Birkfeld
Andreas Oblasser, Posaune, Musikkapelle St. Johann im Walde
Martin Temmel, Posaune, Musikverein Traboch

Stufe: S

Ø-Alter: 26

Punkte

- **James Bond 007, From Russia with Love, Goldfinger** –
John Barry, arr. Beat Ryser
- **5 Impromptus, Andante con moto, Allegro molto, Allegretto grazioso, Adagio, Allegro molto vivace** –
Jan Koetsier
- **Da verliebte Bua** – Volksweise
- **Sonata** – Daniel Speer, arr. Keith Brown

Schlagwerker – Zeiteinteilung

Stufe	Ensemble	Bundesland	Auftrittszeit	Punkte
A	Sixteens	Niederösterreich	10.00 Uhr	
B	Caj'n Friends	Oberösterreich	10.30 Uhr	
B	K(L)EIN OHR HASEN	Steiermark	11.00 Uhr	
B	BAB Schlagwerkensemble	Salzburg	11.30 Uhr	
Mittagspause				
C	Beat 2	Südtirol	13.30 Uhr	
C	Acoustic art percussion	Niederösterreich	14.00 Uhr	
C	Rimshot	Tirol	14.30 Uhr	
30 Minuten Pause				
D	m&m's drops	Tirol	15.30 Uhr	
D	Drum Circle	Vorarlberg	16.00 Uhr	

Norbert Hebertinger – Vorsitz

- Geboren 1966
- Studium am Brucknerkonservatorium Linz in den Fächern Dirigieren und Schlagwerk. Diplom-Konzertfach – Schlagwerk
- Studium Instrumentalpädagogik (Dirigieren) und Kulturmanagement an der Anton Bruckner Privatuniversität mit Abschluss Master of Arts
- Besuch internationaler Meisterkurse
- Musikalischer Leiter des Trauner Kammerorchesters, des pt art – Orchesters Linz, der pt art - Big Band, des Musikvereines Peuerbach
- Tätigkeit als Juror, Gastdirigent und Fachreferent bei diversen Seminaren
- Initiator und musikalischer Leiter diverser überregionaler Projekte wie z.B. „Liebesluft – eine musikalische Komödie“ von Gunter Waldek und Norbert Trawöger mit Solisten aus Oberösterreich, Solistenkonzerte
- Unterrichtstätigkeit für Kapellmeisterausbildung und Schlaginstrumente im OÖ. Landesmusikschulwerk
- Direktor der LMS Peuerbach, Landesjugendreferent beim OÖBV und Bezirkskapellmeister des Bezirkes Grieskirchen



Reinhard Toriser – Schlagwerk

Reinhard Toriser, geboren 1966 in Spittal/Drau, studierte am Kärntner Landeskonservatorium und an der Hochschule Mozarteum in Salzburg klassisches Schlagwerk und Jazzschlagzeug und schloss seine Studien mit dem Meisterklassendiplom an der Hochschule für Musik in München ab. Nach Engagements in Salzburg und Chemnitz wurde er 1992 als 1. Solo-Pauker an das Orchester der Komischen Oper Berlin engagiert. 1995 nahm er zusätzlich die Position des 1. Schlagzeugers beim Ensemble „United Berlin“ an. Die Tätigkeit als Dozent bei internationalen Orchesterkursen ist ihm ebenso wichtig wie die solistische Arbeit in einem festen Duo für Orgel und Schlagwerk, in Verbindung mit Schlagwerk und Tanz, Schlagwerk und Bratsche, sowie mit verschiedenen Orchestern.

Reinhard Toriser wirkt auch als gefragter Juror bei internationalen Wettbewerben. Seine Arbeit wurde mehrfach geehrt: mit dem Goess-Förderungspreis für Musik, dem Leistungstipendium der Hochschule Mozarteum, dem Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung Österreichs sowie dem Kärntner Förderungspreis für Musik. Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentieren die Breite seines Repertoires.



Harald Demmer – Schlagwerk

- Studium am Konservatorium Wien; gleichzeitig Zeitsoldat bei der Gardemusik Wien
- 1989 Diplom und 1990 staatliche Lehrbefähigungsprüfung am Konservatorium Wien
- 1995 Studium und Diplom an der Musikhochschule Wien; Mag. art.
- Seit 1991 Lehrbeauftragter an der Konservatorium Wien Privatuniversität
- Orchestertätigkeit als Substitut: Staatsoper, Volksoper, RSO Wien, Bühnendorchester der Bundestheater, NÖ. Tonkünstler
- Kammermusikalische Aktivitäten mit Klangforum Wien, Concilium Musicum, Ensemble des XX. Jahrhunderts, Wiener Kammerharmonie etc.
- Solistische Auftritte mit Creston „Marimbakonzert“ und Bartok „Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug“, Mallets+Keys
- Als Juror bei den verschiedenen Wettbewerben (z.B. Prima la Musica) und bei Workshops in Poysdorf, Deutsch-Wagram u.a. tätig
- Mitbegründer des „Wiener Mallet- und Percussionensembles“ und „DrumArtic“. Langjährige Zusammenarbeit mit Thomas Nöttling
- CD's: Neben zahlreichen Orchestereinspielungen, Claude Debussy (Mallets+Keys: Bearbeitungen für Klavier und Mallets), Across Africa



Gunnar Fras – Schlagwerk

Gunnar Fras, geboren 1967 in Linz, studierte am Mozarteum Salzburg und an der Musikhochschule Wien. Er schloss mit Auszeichnung ab. 1992 wurde ihm der Würdigungspreis des Bundesministers für Wissenschaft verliehen.



Er unterrichtet am Tiroler Landeskonservatorium sowie an der Universität Mozarteum Salzburg/Standort Innsbruck. Zudem ist er Lehrer an der Landesmusikschule Wörgl/Tirol und an der Musikschule Purkersdorf/NÖ. Seit 1987 wirkte und wirkt der Pauker und Schlagzeuger in verschiedensten Klangkörpern mit, so z.B. im Orchester der Wiener Staatsoper, Orchester der Wiener Volksoper, RSO Wien, Mozarteum Orchester Salzburg, NÖ. Tonkünstler etc. Darüber hinaus fungiert Gunnar Fras als Referent und Juror in ganz Österreich.

Schlagwerker – Programm

10.00 Uhr

Sixteens



Martin Kuca, Schlagwerk, Stadtkapelle Klosterneuburg
Hannah Kaufmann, Schlagwerk, Stadtkapelle Klosterneuburg
Michael Kaczmarek, Schlagwerk, Stadtkapelle Klosterneuburg
Martina Jäger, Schlagwerk, Stadtkapelle Klosterneuburg
Peter Fuchs, Schlagwerk, Stadtkapelle Klosterneuburg
Felix Urbanek, Schlagwerk, Stadtkapelle Klosterneuburg

Stufe: A

Ø-Alter: 10,16

Punkte

- **Unsquare Dance (Improvisation)** – Dave Brubeck
- **An American in Paris** – George Gershwin

10.30 Uhr

Caj'n Friends



Johannes Knapp, Schlagwerk, Stadtkapelle Freistadt
Felix Lindner, Schlagwerk, Trachtenmusikkapelle Lasberg
Sunita Zöchmann, Schlagwerk, Stadtkapelle Freistadt
Thomas Hager, Schlagwerk, Musikverein Grünbach

Stufe: B

Ø-Alter: 15,5

Punkte

- **Metric Lips** – Bela Fleck, arr. David Steinquest
- **Le chant du serpent** – Eckhard Kopetzki
- **Sansulas Voice** – Markus Lindner

11.00 Uhr

K(L)EIN OHR HASEN



Frank Weber, Schlagwerk, Jugendblaskapelle Leibnitz
Kevin Krobath, Schlagwerk, Jugendblaskapelle Leibnitz
Sebastian Gross, Schlagwerk, Jugendblaskapelle Leibnitz
Elisabeth Egger, Schlagwerk, Marktmusik Wagna

Stufe: B

Ø-Alter: 13,5

Punkte

- **Drums Ahead** – Eckhard Kopetzki
- **Fusion Mallets** – Eckhard Kopetzki
- **Bozner Bergsteiger Marsch** – Sepp Tanzer

Schlagwerker – Programm

11.30 Uhr

BAB Schlagwerkensemble

Stufe: B

Ø-Alter: 15

Punkte



SALZBURG

Emanuel Aichriedler, Schlagwerk, Trachtenmusikkapelle Thalgau
Franz Brandstätter, Schlagwerk, Trachtenmusikkapelle Faistenau
Alexander Brandstätter, Schlagwerk, Trachtenmusikkapelle Fuschl

- **Crystal Beats** – Eckhard Kopetzki
- **Tri-Cycles** – J. Michael Roy
- **Cayenne** – Eckhard Kopetzki

13.30 Uhr

Beat 2

Stufe: C

Ø-Alter: 17,5

Punkte



SÜDTIROL

Simon Brunner, Schlagwerk, Musikkapelle Algund
Dominik Stecher, Schlagwerk, Bürgerkapelle Schlanders

- **Wooden Music** – Rich O'Meara
- **That's the way** – Frank Neu
- **Wellington 22** – Tom Gauger

14.00 Uhr

Acoustic art percussion

Stufe: C

Ø-Alter: 17,5

Punkte



NIEDER
ÖSTERREICH

Valentin Duit, Schlagwerk, Stadtkapelle Klosterneuburg
Tobias Meissl, Schlagwerk, Stadtkapelle Klosterneuburg

- **Texas Hoedown** – David Friedmann, arr. Tobias Meissl und Valentin Duit
- **Wellington 22** – Tom Gauger
- **Nyack** – David Friedmann

Schlagwerker – Programm

14.30 Uhr

Rimshot



T I R O L

David Schuchter, Schlagwerk, Stadtmusikkapelle Imst
Lukas Sprenger, Schlagwerk, Stadtmusikkapelle Landeck
Michael Wolf, Schlagwerk, Musikkapelle Ischgl

Stufe: C

Ø-Alter: 18,66

Punkte

- **Amalgamation** – Michael Culligan
- **Trio per uno; 1. Satz** – Nebojsa J. Zivkovic
- **Rimshot** – Rimshot

15.30 Uhr

m&m's drops



T I R O L

Manuel Plattner, Schlagwerk, Musikkapelle Pfunds
David Heiß, Schlagwerk, Musikkapelle Prutz
Michael Moritz, Schlagwerk, Musikkapelle Pfunds

Stufe: D

Ø-Alter: 20

Punkte

- **DaMa-Dance 2** – Nils Rohwer
- **Trio per uno; 3. Satz** – Nebojsa J. Zivkovic
- **Rain Dance** – Alice Gomez, arr. Thomas Greil

16.00 Uhr

Drum Circle



V O R A R L B E R G

Markus Kilga, Schlagwerk, Musikverein Dornbirn-Rohrbach
Markus Feurstein, Schlagwerk, Musikverein Hörbranz
Benno Dünser, Schlagwerk, Musikverein Hörbranz
Andreas King, Schlagwerk, Musikverein Hörbranz
Johannes Pfanner, Schlagwerk, Bürgermusik Lauterach
Manuel Heidegger, Schlagwerk, Musikverein Möggers

Stufe: D

Ø-Alter: 19,6

Punkte

- **Spain** – Chick Corea, arr. M. Gampenrieder
- **Rise of a Japanese Day** – Albin Zaininger
- **Rudimental Rumble** – Arnold Riedhammer

Finalrunde & Urkundenverleihung

Sonntag, 24. Oktober – 9.30 Uhr

Atrium des Minoritenklosters

Der Wettbewerb wird mit einer zusätzlichen Finalrunde am Sonntag durchgeführt. Die Teilnehmer für diese zweite Runde werden von der Jury nominiert und am Samstag bei der Abendveranstaltung bekannt gegeben. Am Sonntag werden sich dann die besten Ensembles aus allen drei Kategorien (Holzbläser, Blechbläser, Schlagwerk) einer erweiterten Finaljury stellen, in der die Hauptpreisträger des Wettbewerbs gekürt werden. Im Anschluss an diesen Vortrag findet die Preisverleihung für den gesamten Wettbewerb statt!

Gemeinsam mit ihren Partnern VDHM (Musikhaus Vortruba – Wien & Wiener Neustadt, Musikinstrumente Danner – Linz/OÖ, Musik Hinteregger – Wolfurt/Vorarlberg und MUSIK AKTIV – Spittal an der Drau/Kärnten) sowie YAMAHA Branche/Austria hat die Österreichische Blasmusikjugend einen Sonderpreis für den Sieger des „Bundeswettbewerbs Musik in kleinen Gruppen“ ins Leben gerufen. Diese von VDHM und Yamaha gestiftete und von Rupert Hörbst gestaltete Wandertrophäe wurde bereits an zwei Ensembles (2006: Schlagwerkensemble „Voices of Percussion“ aus Oberösterreich, Stufe C. 2008: Saxophonensemble „Squeaking Reeds“ aus Tirol, Stufe 5) vergeben.

Auch heuer soll die Wandertrophäe wieder an den Sieger des Wettbewerbes weitergereicht werden. Fix ist auch dieses Mal wieder die automatische Qualifikation des Siegerensembles für den nächsten Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ im Jahr 2012. Zudem erhalten die Erstplatzierten der Finalrunde von der Österreichischen Blasmusikjugend Ausbildungsunterstützungen in Form von Geldpreisen. Auch die besten Ensembles jeder Altersstufe in den drei Wertungskategorien „Holzbläser“, „Blechbläser“ und „Schlagzeug“ bekommen eine Auszeichnung überreicht.



Ergebnisse Finalrunde

Folgende Ensembles haben sich für die Finalrunde qualifiziert:

Stufe	Ensemble	Kategorie (H/B/S)	Bundesland	Rang

Kooperation mit VDHM + Yamaha

Kooperationsverlängerung zwischen der Österreichischen Blasmusikjugend/dem Österreichischen Blasmusikverband und VDHM/Yamaha

Im Zuge der Yamaha-Sommerakademie wurde die Partnerschaft zwischen der Österreichischen Blasmusikjugend/dem Österreichischen Blasmusikverband und VDHM (Musikhaus Votruba - Wien & Wiener Neustadt, Musikinstrumente Danner – Linz/OÖ, Musik Hinteregger – Wolfurt/Vorarlberg, und MUSIK AKTIV – Spittal/Drau Kärnten) + Yamaha im August 2010 wieder um ein Jahr verlängert.

Seit 2006 setzen sich VDHM und Yamaha schon für die Interessen jugendlicher Blasmusiker/-innen ein. Gemeinsames Ziel beider Kooperationspartner ist die musikalische Jugend- und Breitenbildung auf bestmöglichem Niveau auszubauen und zu stärken.



Partnerangebote

VDHM und Yamaha bieten exklusive für Mitgliedskapellen des ÖBV und deren Musiker/-innen interessante Partnerangebote!

Es handelt sich dabei um Qualitätsinstrumente der Firma YAMAHA zu sehr attraktiven Preisen mit 3-Jahres-



Kooperationsverlängerung mit VDHM und Yamaha 2010

Garantie. Jedes Instrument ist zudem 1 Jahr Kasko versichert!

Die Angebote finden sich unter: www.winds4you.at/partnerangebote oder unter <http://www.vdhm.at>

Musik-Kartenspiele der ÖBJ

Schwarzer-Peter-Karten mit lustigen musizierenden Tieren von Rupert Hörbst

Jetzt wird es spannend im Probelokal: Während die Großen mit den Doppeldeutschen Spielkarten sich spannende Duelle liefern, spielen die Kinder, Jugendlichen sowie Junggebliebenen um den Schwarzen Peter. **Aber Achtung:** Der Verlierer bekommt eine schwarze Note (als Sticker mitgeliefert) auf Stirn, Nase oder Wange geklebt. Viel Spaß!

Verkaufspreis: € 5,- + Versandkosten

Doppeldeutsche Spielkarten

mit Blasmusik-Karikaturen von Rupert Hörbst

Verkaufspreis: € 5,- + Versandkosten

**Auch ideal
als kleines Weihnachtsgeschenk!**

Zu beziehen bei:

Österreichische Blasmusikjugend

Bundesgeschäftsstelle

Hauptplatz 10/8

9800 Spittal/Drau

Telefon: 047 62/362 80

Fax: 047 62/362 85

E-Mail: jugend@blasmusik.at

Nähere Infos unter:

www.winds4you.at





Copyright: "Schubert & Franke Ges.m.b.H., St. Pölten 2010"

- 1 Stadtsaal
- 2 Minoritenkloster
- 3 Musikschule
- 4 Jugendherberge
- 5 Gasthof zum "Schwarzen Adler"
- 6 Hotel "Römerhof"****
- 7 Gasthof „Römerhof“ B&B***
- 8 Pension Albrechtsstüb
- 9 Schiff

Für die Ehrengäste und jene Teilnehmer, die im Gasthaus „Römerhof“ untergebracht sind bzw. mit der Bahn ab und anreisen, steht ein Gratis-Taxi (Taxi Berger, Tel.: 0 22 72 / 820 00) zur Verfügung.

Gesamtkoordination Wettbewerb – Redaktion des Programmheftes



DI Karin Vierbauch
Geschäftsführung
Mobil: 0676/3159771
E-Mail: jugend@blasmusik.at



Österreichische Blasmusikjugend
Bundesgeschäftsstelle
Hauptplatz 10/8
9800 Spittal/Drau
Tel.: 04762/36280



Mag. Stefanie Unterrieder
Öffentlichkeitsarbeit
Mobil: 0676/7577146
E-Mail: presse.jugend@blasmusik.at



TULLN/DONAU



Gundula Steinwender
Sekretariat
E-Mail: office@winds4you.at

winds4you.at
Österreichische Blasmusikjugend

